

STADTRAT

Stadthaus
Postfach 1000
8201 SCHAFFHAUSEN
TEL. 052 - 632 51 11
FAX 052 - 632 52 53
www.stadt-schaffhausen.ch

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 1. Dezember 2015

**Grosser Stadtrat, Kleine Anfrage Walter Hotz
"Realsatire im politischen Verein Schauwerk" (Nr. 16/2015),
Antwort des Stadtrates**

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Der am 29. August 2015 in den Schaffhauser Nachrichten veröffentlichte Artikel „Thiel bedauert Schauwerk-Entscheid“ veranlasste Grossstadtrat Walter Hotz, die Kleine Anfrage "Realsatire im politischen Verein Schauwerk" zu stellen. Der Stadtrat nimmt dazu wie folgt Stellung:

Grundsätzlich weist der Stadtrat darauf hin, dass sämtliche Leistungsvereinbarungen im Kulturbereich die künstlerische Freiheit und grundsätzliche Programmfreiheit der Leistungserbringer garantieren (Autonomiestatut). In diesem Sinn nimmt der Stadtrat keinerlei Einfluss auf die Programmgestaltung der Leistungserbringer und äussert sich auch nicht zu öffentlichen Aussagen der Leistungserbringer.

- 1. Ist der Stadtrat auch der Meinung, dass mit der Ausladung von Satiriker Andreas Thiel die Leitung des Vereins Schauwerk Politik macht?*

Der Stadtrat weist darauf hin, dass Andreas Thiel nicht vom Schauwerk eingeladen wurde, sondern die vereinbarte Vorstellung der Kabarettisten Andreas Thiel und Jess Jochimsen vom Februar 2015 abgesagt wurde, da sich Jess Jochimsen vom Projekt zurückzog. Dies ist nachzulesen unter:

http://www.schauwerk.ch/index_2_neu.dna?rubrik=28&position=18&detail=t

<http://www.jessjochimsen.de/kolumne/newsletter/archiv/absage-der-gemeinsamen-tournee-mit-andreas-thiel/>

Der Verein Schauwerk wählt jedes Jahr für die Zusammenstellung des Programms Produktionen aus hunderten von Bewerbungen aus und visioniert die Stücke, welche in Frage kommen, vorgängig. Weder von Andreas Thiel noch von seinem Management lag dem Verein Schauwerk für die aktuelle Saison eine konkrete Anfrage vor.

2. *Ist der Stadtrat damit einverstanden, dass für den Verein Schauwerk, nicht die künstlerischen Kriterien eine Rolle spielen, sondern dass man dem Satiriker Andreas Thiel einfach keine Plattform bieten wollte?*

Der Stadtrat ist der Auffassung, dass der Verein Schauwerk ein qualitativ anspruchsvolles und ausgewogenes Programm realisiert. Für die Programmauswahl müssen viele verschiedene Kriterien abgewogen werden, welche in der Kompetenz und Verantwortung des Veranstalters Schauwerk liegen. Die Qualität des Schauwerkprogramms geniesst in der schweizerischen Theaterszene einen guten Ruf, was nicht zuletzt auf die künstlerischen Ansprüche in der Auswahl zurückzuführen ist. Wie aus der Beantwortung der Frage 1 zu entnehmen ist, war Andreas Thiel zusammen mit Jess Jochimsen im Schauwerkprogramm. Daraus lässt sich ableiten, dass die Veranstalter durchaus bereit waren, Andreas Thiel eine Plattform zu bieten, jedoch nach dem Rückzug Jochimsens davon abgesehen hatten, Thiel separat einzuladen.

3. *Welcher Betrag wurde und wird dem Verein Schauwerk jährlich aus der Stadtkasse entrichtet?*

Der städtische Beitrag beträgt gemäss Leistungsvereinbarung jährlich 32'000 Franken.

4. *Enthält die Leistungsvereinbarung Vorgaben zur Ausgewogenheit des Programms?*

Stadt und Kanton anerkennen in sämtlichen Leistungsvereinbarungen im Kulturbereich die künstlerische Freiheit und grundsätzliche Programmfreiheit der Leistungserbringer. Dieses Autonomiestatut ist Kernbestandteil jeder Leistungsvereinbarung im Kulturbereich und garantiert die Freiheit der Kunst gemäss Art. 21 der Bundesverfassung.

5. *Wird der Stadtrat nun in Zukunft politische Organisationen finanziell unterstützen?*

Der Stadtrat schliesst grundsätzlich keine Leistungsvereinbarungen mit politischen Organisationen ab und erachtet den Verein Schauwerk nicht als solche.

6. *Findet der Stadtrat es angebracht, dass der Gesamtleiter des Stadttheaters, Jens Lampater, im SN Artikel ebenfalls politisch Stellung bezieht?*

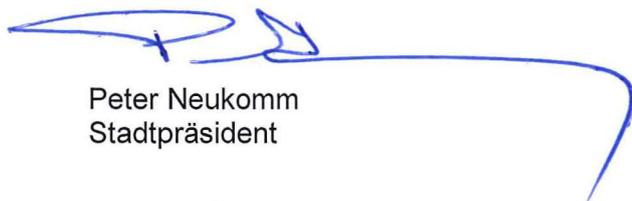
Politische Aussagen sind grundsätzlich Sache des Stadtrates. Im vorliegenden Fall bezog sich die Stellungnahme nach Auffassung des Stadtrates vor allem auf ästhetische und inhaltliche Kriterien der Programmauswahl. Er erkennt darin keine einseitige politische Stellungnahme.

7. *Wird der Stadtrat die Leistungsvereinbarung mit dem Verein Schauwerk anpassen bzw. im Budget 2016 den städtischen Beitrag streichen?*

Es besteht für den Stadtrat keine Veranlassung, dies in Erwägung zu ziehen, da sämtliche in der Leistungsvereinbarung beschriebenen Leistungsziele erfüllt sind.

Freundliche Grüsse

IM NAMEN DES STADTRATES



Peter Neukomm
Stadtpräsident



Yvonne Kolb
Stadtschreiberin i.V.